

Kriterien für Umweltbaustellen

Umweltbaustellen sind einwöchige unentgeltliche Arbeitseinsätze für 16- bis 30jährige in den Sommerferien und werden im Jugendprogramm „Freunde treffen“ ausgeschrieben. Alle Teilnehmer (auch Nicht-Mitglieder) werden unfall- und haftpflichtversichert.

- Die Umweltbaustelle soll jeweils eine Woche dauern. Mehrwöchige Projekte sind möglich, für die TeilnehmerInnen soll es aber möglich sein, auch nur eine Woche teilzunehmen.
- Unterkunft und Verpflegung für die TeilnehmerInnen sind zu organisieren, wobei auch Selbstverpflegung möglich ist.
- Die Arbeit soll möglichst vielfältig sein und deutlich dem Natur- und Landschaftsschutz dienen. Reine Abfallsammelaktionen, Aufräum- und Bereinigungsaktionen, vor allem im Zusammenhang mit Hütten, sind unerwünscht.
- In jedem Fall soll die Arbeit manueller Natur sein. Über die Möglichkeiten und Anforderungen müssen die Teilnehmer bereits in der Ausschreibung informiert werden. Die Einbindung von Experten soll sicherstellen, dass die Arbeit dem Stand der Technik entspricht. Arbeitsgeräte und -materialien müssen beigestellt werden.
- Das Programm soll nicht nur aus Arbeit bestehen, ein ergänzendes Freizeitprogramm ist wichtig. (~ ein Tag)
- Es ist notwendig, für jede Umweltbaustelle eine/n gesamtverantwortliche/n LeiterIn zu engagieren – für pädagogische und organisatorische Belange.
- Mit jener Alpenvereinssektion, die am Einsatzort ihr Arbeitsgebiet hat, ist eine Abstimmung herbeizuführen.
- Mit den zuständigen Grundbesitzern und Behörden (Bürgermeister) ist abzuklären, ob dem geplanten Projekt keine Bestimmungen oder Auflagen (z. B. Naturschutzgesetz) entgegenstehen.
- Die Umweltbaustelle soll möglichst öffentlichkeitswirksam ausgewertet werden (Dokumentation, Presseeinladung, Presseaussendung, Infotafel für Passanten)

